



DS CHLYNE BÄRN

«Werben verboten», steht seit gestern auf dem Bärengrabenkreisel. Diesen Gag der besonderen Art hat der Worber Werber **Lahor Jakrlin** von der Agentur **Fruitcake** zu verantworten – und er tat dies auch in einem Bekenner-Fax an die Medien und die Stadtverwaltung. Denn eigentlich hätte er eine wirkliche Werbebotschaft auf die schiefe Ebene beim Bärengraben malen wollen. Am letzten Donnerstag wurde dieses Unterfangen aber von **Polizei-Wachtmeister Zürcher** vereitelt, welcher nachdrücklich zu verstehen gab, dass Werbung an dieser Stelle eben verboten sei. Als «Werbe-Guerillero», wie

er sich selber nennt, brachte Jakrlin die Negativ-Botschaft nun in einer Nacht-und-Nebel-Aktion am Kreisel an – «als Reaktion auf die Lustfeindlichkeit in dieser Stadt», wie er sagt. Auf 2000 bis 3000 Franken schätzt er die Summe, welche die Stadt pro Woche einnehmen könnte, wenn sie den Kreisel für die Werbung freigeben würde. Ein Matterhorn als Werbung des Verkehrsvereins Zermatt könnte sich Jakrlin etwa als vorübergehenden Kreiselschmuck vorstellen. Doch daraus wird kaum etwas. Stadtschreiber-Stellvertreter **Jürg Biancone** verweist auf den Vertrag mit der **Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG)**, welcher genaue Vorschriften und Weisungen über erlaubte Werbung enthält. Und Stadtpolizei-Informationschef **Franz Märki** zitiert das Strassenverkehrsgesetz, welches «Reklamen und andere Ankündigungen» im Strassenraum untersagt, die «durch Ablenkung der Strassenbenutzer die Verkehrssicherheit beeinträchtigen könnten». So

dürfte früher oder später der letzte Teil des Werbe-Faxes aktuell werden, in dem sich Jakrlin dazu bereit erklärt, «die Beschriftung auf eigene Kosten und innert nützlicher Frist wieder zu entfernen». Und der Bärengrabenkreisel wird wieder frei sein für den nächsten Gag.

*

Apropos Bärengraben: Von dort wurde vor Jahren das Bären-Paar **Leila und Haydibay** nach **La Chaux-de-Fonds** verkauft. Dort wurden die beiden bald stolze Eltern von **Sirus und Wendy**. Am Montag brachen die beiden Jungbären nun zu einer grossen Reise auf: Per Lastwagen wurden sie nach Kloten gebracht; von dort flogen sie in die südspanische Küstenstadt **Almeira**, wo sie ihr Leben fristen sollen. Allerdings scheint dies nicht das Traumziel des Bärenmännchens gewesen zu sein, denn es wehrte sich derart mit seinen Krallen, dass die Transportkiste vor der Abreise noch verstärkt werden musste.

*

Für einmal wirklich aufs Glatteis begeben wird sich **Kurt Dallmaier**, der Präsident des Schlittschuhclubs Bern (SCB). Zusammen mit Vizepräsident **Roland Munz**, aber auch (Ex-)Cracks wie **Bill Gilligan**, **Bryan Lefley** und **Rexi Ruotsalainen** wird er am kommenden Sonntag ab 12 Uhr im Eisstadion Allmend den **SC Grossrat** und das Team von **Radio ExtraBern/TeleBärn** verstärken, die sich in einem Freundschaftsspiel produzieren werden. Das Ganze findet im Rahmen des «Skateathon» zugunsten der SCB-Nachwuchsabteilung statt, zu dem auch ein Weihnachtsmärit mit über 50 Ständen gehört.

*

Als einziges der bisherigen Gemeinderatsmitglieder gab Stadtpräsident **Klaus Baumgartner** (SP) im Wahl-Journal der BZ an, er sei schon einmal im Internet ge-

